

EVANGELISCH

in Aachen

Dezember/Januar 2023/24

Gemeindebrief der Evangelischen Kirchengemeinde Aachen



Vielfalt in der (Vor-) Weihnachtszeit

Die Zukunft der
Kirchengebäude
S. 10

15 Jahre
Trauercafé Lichtblick
S. 22



Das etwas andere Bestattungshaus

So werden wir oft genannt, denn neben den üblichen klassischen Bestattungen bieten wir viele zusätzliche Hilfen an, um Trauergefühle besser zu bewältigen.

Die Aachener Zeitungen und der WDR haben kürzlich über die Möglichkeit berichtet, bei uns einen Sarg selbst zu gestalten. Vielen Menschen tut es gut, wenn sie noch etwas für liebe Verstorbene tun können. Besonders Kinder finden Trost darin, den Sarg zu bemalen.

Die menschlichen Aspekte sind uns besonders wichtig. Wir sind bereit, auch ungewöhnliche Trauerwege mitzugehen.

In unseren Abschiedsräumen in Aachen und in der Filiale Walheim kann man in Ruhe und Würde Abschied nehmen.

„Rat und Hilfe seit 5 Generationen“ ist bei uns kein Werbeslogan, sondern wird von uns Tag für Tag mit Leben gefüllt.

Gerne begrüßen wir Sie bei unseren kulturellen und informativen Veranstaltungen und wünsche Ihnen von Herzen, dass unsere Trauerhilfsangebote für Sie möglichst lange nur Theorie bleiben.

Ihr Karl Steenebrügge

Bestattungshaus Bakonyi



Rat und Hilfe seit 5 Generationen

Aachen: Augustastraße 25
AC-Walheim: Schleidener Straße 124
Tel.: (0241) 50 50 04
www.bestattungshaus-bakonyi.de

Die Advents- und Weihnachtszeit ist wieder voller interessanter Termine und Veranstaltungen: Zahlreiche Musik-Events finden in vielen Bereichen der Kirchengemeinde statt: beispielsweise ein Adventskonzert mit dem Bläserensemble „Con Spirito“ am 8.12. in der Annakirche, das Weihnachtso-ratorium am 9.12. in der Auferstehungskirche oder das Silvester-Orgelkonzert in der Annakirche. Mehr dazu ab Seite 12.

Wer selbst singen möchte, sei auf das Tivoli-Weihnachtssingen hingewiesen, das in diesem Jahr am Sonntag, 17. Dezember, ab 18 Uhr im Stadion an der Krefelder Straße stattfindet (siehe Seite 8).

Einen Überblick über die Weihnachtsgottesdienste erhalten Sie ab Seite 18.

Die Synode des Kirchenkreises Aachen hat sich in diesem Jahr ein schwieriges Schwerpunktthema gesetzt: Wie geht man mit Kirchengebäuden um, die bis 2035 – nach Vorgaben der Landeskirche – für einen klimaneutralen Betrieb zu sanieren sind? Für den Prozess wurden auf der Synode die notwendigen Beschlüsse gefasst, auf das Ergebnis, das in den nächsten Jahren zu erwarten ist, darf man gespannt sein. Mehr dazu auf Seite 10.

Viel Freude beim Lesen wünscht Ihnen Ihr

Axel Costard



Gedanken zur Weihnacht und dem neuen Jahr

Liebe-Voll

Für einen Moment stelle ich mir vor: Sie könnten sprechen. Sie, die in den Schuhkartons und SAMLA-IKEA-Kisten lagern, im Keller oder Büroregal. Sie, die wie jedes Jahr aus dem zerknitterten Zeitungspapier ausgewickelt werden. Und ich stelle mir vor: Wie sie erzählen. Davon, wie die Hände, die sie halten, älter und faltiger werden. Wie die Finger weich über sie streichen und für einen Moment innehalten. Wie auf einmal eine klebrige Hand hinzukommt. Und, noch so klein, fest zupackt. Und wie die vertrauten Hände sie dann an diesen Ort stellen. Dort, wo sie jedes Jahr stehen. Mitten hinein in eine Familie.

Die Krippenfiguren. Die vielen Krippen, mit Josef, Maria und Jesus. Sie könnten so vielfältig erzählen. Von Familie und deren Familiengeschichten an Weihnachten.

Für einen Moment stelle ich mir vor: Sie könnten sprechen. Sie, die in so vielen Ecken stehen, auf Fensterbrettern oder dem Boden. Hergestellt aus zartem Papier, stabilem Plastik oder Holz. Bunt bemalt oder schlicht belassen. Und



Pfarrerin Lena Wolking

ich stelle mir vor: Wie sie erzählen.

Davon, welche Lieder am Weihnachtsabend erklingen. Wie das Essen duftet. Wie es an manchem fehlt. Wer wie immer im letzten Moment die Gutscheinkarte besorgt hat. Wie mit zusammengepressten Lippen auf den nächsten Streit gewartet wird. Wie alte und junge Stimmen Geschichten erzählen. Wie jemand Neues mit dabeisitzt. Und auch, wessen Platz leer bleibt. Wo lautes Treiben herrscht. Und wo die Stille sich Raum nimmt.

Sie könnten so vielfältige Geschichten erzählen. Die Krippenfiguren und Krippen. Was sie wohl von mir erzählen würden?

Dabei erzählen sie doch schon selbst, ganz ohne Worte, eine ganz eigene Geschichte. Erzählen, wo immer sie stehen, von ei-





nem Raum der Liebe. In den mich Gott jedes Jahr an Weihnachten wieder einlädt. Komm, tritt ein. Hier bist du, wenn du möchtest, zu Hause. Hier bist du unter meinem Dach, unter dem Dach der Liebe. Ich merke: Diese Einladung tröstet und ermutigt mich. Und zugleich zögere ich, verzagt, einzutreten. Es mag schön sein, dort zu sein. Aber wie kann und soll sich Liebe aus diesem Raum heraus, aus der Krippe heraus, einen Weg bahnen? Wo hat sie eine Chance? Und wie hat sie eine Chance, sich durchzusetzen? In den persönlichen Krisen, die mir unter die Haut gehen. Und den großen, weltumspannenden, die mich und andere schmerzhaft aus Vertrauensräumen hinausschleudern. Wo mehr Hass als Liebe zu herrschen scheint.

Und so frage ich mich, dieses Jahr einmal mehr. Was ist mit diesem Raum der Liebe, den wir an Weihnachten feiern? Was bleibt von ihm, dann, wenn die Krippen wieder eingewickelt und verstaut sind. Wie schaffen wir der Liebe weiter Raum und Platz?

Ich möchte es ganz bewusst wagen, für jetzt und das neue Jahr, das kommt: Der Liebe Raum zu geben. Und damit – warum eigentlich nicht? – am Weihnachtsabend, dem 24.12., zu beginnen. Dem Abend, der für die Liebes-

erklärung schlechthin steht. Gott, die Liebe, schenkt sich selbst und wird zum Raum, in dem ich zu Hause sein kann. Auch über die Weihnachtstage hinaus.

Die Jahreslosung für 2024 lautet: „Alles was ihr tut, geschehe in Liebe.“ (1. Kor 16,14) Wie wäre es, ein Jahr lang jeden Abend - 365 Mal - in eine Kladde, eine App, das einzutragen. Wo ist mir Liebe begegnet? Und wo habe ich sie geschenkt? Jeden Tag hinsehen, hinhören und eintragen. Mehr und mehr Momente sammeln, in denen wir in der Liebe wohnen. Ohne Frage auch mit der Erfahrung, dass es uns nicht immer gelingt, in der Liebe zu bleiben. Dann ist es

tröstlich zu wissen: Zurückkehren unter Gottes Dach der Liebe ist, wann immer, möglich.

Und wenn die Krippe und die Figuren dann in einem Jahr wieder ausgepackt werden. Dann die Kladde oder die App noch einmal durchblättern. Und die gesammelten Räume der Liebe aus einem ganzen Jahr dann unter das Dach der Liebe legen. Hat sich etwas verändert, in mir und in meinem Leben?

Ich hoffe und wünsche es Ihnen und mir. Für jetzt und die Zeit, die kommt: Gottes Segen! Ihre

Lena Wolking

Pfarrerin an der Genezareth-Kirche





Betreuungsverein: Kindern eine Freude bereiten

Weihnachtsgeschenk-Aktion

Das letzte Drittel des Jahres, in welchem nicht nur die Tage immer kürzer werden, sondern Adventskalender, Lebkuchen & Co. in den Geschäften immer mehr auf die „schönste Zeit des Jahres“ hindeuten, stellt für viele Menschen eine Herausforderung dar.

Emotional: Oftmals dann, wenn Menschen mit Depressionen oder beispielsweise Einsamkeit im Alltag zu kämpfen haben.

Finanziell: Wenn materielle Wünsche mit dem eigenen Budget nicht vereinbar sind. Das wird gerade in der „schönsten Zeit des Jahres“, in der andere Menschen sich Geschenke machen, gemütlich beieinandersitzen und das Weihnachtsfest feiern, dann umso schmerzlicher bewusst.

So gelingt es den Betreuten des Betreuungsvereins der Diakonie, die beispielsweise an Depressionen, sozialer Phobie, Ängsten oder Psychosen leiden, manchmal nicht, den eigenen Kindern aus krankheitsbedingten Gründen oder aufgrund mangelnder finan-

zieller Mittel, Geschenke bereitzustellen, berichtet Anne C. Göttgens vom Betreuungsverein der Diakonie e.V.

Deshalb startet auch in diesem Jahr der Betreuungsverein seine Weihnachtsgeschenkeaktion, um Kindern von psychisch erkrankten Menschen zu Weihnachten eine Freude zu machen. Hierzu erhalten die Kinder der Betreuten einen Wunschzettel. „Anschließend werden die gewünschten Geschenke von unserem Verein organisiert, liebevoll verpackt und an die Kinder verteilt“, so Göttgens.



Emily bedankt sich beim Betreuungsverein für das Weihnachtsgeschenk

Wer die Weihnachtsgeschenkeaktion oder allgemein die Arbeit des Betreuungsvereins unterstützen möchte, kann einen Betrag auf das Spendenkonto des Betreuungsvereins der Diakonie Aachen e.V., DE36 3905 0000 1071 8635 16, überweisen.

Nähere Informationen sind unter www.betreuungsverein-aachen.de zu finden.



Adventszeit an den evangelischen Kirchen in Aachen

Adventsfenster und Krippen

Ist es Zufall, dass die Eingangsfasade zur Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich aus 24 Fenstern besteht? „Für einen Adventskalender ist es jedenfalls genau die richtige Zahl“, meint Pfarrer Wolfram Witthöft. Jeden Tag wird in der Vorweihnachtszeit ein neues Fenster „enthüllt“ – sprich: von hinten beleuchtet.

Ein klassisches „Adventsfenstersingen“, wie es in Eilendorf oder im Bereich Süd der Kirchengemeinde Aachen Tradition ist, wird es in Richterich nicht geben. Allerdings ist für **Freitag, 1. Dezember**, ein Adventssingen vor der Paul-Gerhardt-Kirche mit Lagerfeuer geplant (ab 19 Uhr). Es gibt Glühwein, alkoholfreien Punsch, Saft und Kekse. „Wir freuen uns, wenn viele Menschen mit uns singen, sich einen eigenen Becher mitbringen und vielleicht sogar für alle eine Kostprobe ihrer Weihnachtsplätzchen spendieren“, so Witthöft.

Rund um Emmaus-, Immanuel- und Auferstehungskirche wird im Dezember das ökumenische Adventsfenster-

singen wieder stattfinden. Gastgebende wurden gesucht – und gefunden.

„Wir treffen uns wieder Abend für Abend vor geschmückten Fenstern oder im Vorgarten und werden eine gemütliche, stimmungsvolle Zeit miteinander haben“, meint Pfarrerin Astrid Brus. Die Treffen beginnen um 18 Uhr und dauern etwa eine halbe Stunde.

Es beginnt mit dem Singen von Adventsliedern – Liederhefte werden zur Verfügung gestellt – und/oder dem Vorlesen einer Geschichte. Danach ist noch Zeit für Heißgetränke und Plätzchen.

Ein Kalender mit den Teilnehmenden an der ökumenischen Aktion – gemeinsam mit St. Gregor vonurtscheid – gibt es unter www.evangelisch-in-aachen.de/kirchen-und-gemeindezentren/auferstehungskirche/ak-advent/adventsfenster

Wer noch kurzentschlossen als Gastgeber*in teilnehmen möch-

Das Adventsfenster der Paul-Gerhardt-Kirche in Richterich





ten, kann eine Mail an astrid.brus@ekir.de schicken.

Auch in Eilendorf gibt es schon seit 18 Jahren eine ökumenische Adventsfenster-Tradition. Dieses Jahr ist fast jeder Tag belegt – jeweils um 18 Uhr bei Familien, aber auch an der Kita St. Severin (5.12.), Bücherinsel (8.12.), Grundschule Brühlstraße (12.12.) oder beim Heimatverein (16.12.). Den Abschluss bildet die Versöhnungskirche am 23.12.

An der Christuskirche in Haaren findet am **Sonntag, 3. Dezember**, um 15.30 Uhr ein Adventssingen statt. Bis 19 Uhr gibt es Vorleseaktionen für Kinder und gemütliches Beisammensein bei Glühwein, Punsch und anderen Leckereien. Ab 17 Uhr gemeinsames Singen.

Aber auch Weihnachtskrippen werden im Advent an vielen Kirchen aufgebaut. An der Annakirche gibt es eine Krippe, deren Figuren aus Schamottstein bestehen, also aus Tonerde hergestellt wurden.

Die Figuren der Genezareth-Kirche bestehen aus biegsamen Sisal-Draht, der Kopf aus Schaumstoff, Haare sind natürlichen Ursprungs, Haut und Kleidung bestehen aus

Stoff, die Schuhe aus Lederresten: Die ersten zehn biblischen Figuren wurden 2019 in einem Workshop hergestellt. Viele Stunden Handarbeit waren dafür notwendig. Nach den personellen Veränderungen durch den Abschied von Inge und Mario Meyer hat sich ein neues Team gebildet, das sich in diesem Jahr um den Aufbau kümmert.



Die „Heiligen Drei Könige“ mit ihren Kamelen, die 2021 zur Krippe an der Genezareth-Kirche hinzugekommen sind

Sie sind auch dafür vorgesehen, um zum Beispiel im Kindergottesdienst biblische Geschichten nachzuspielen. Außerdem werden sie im Foyer der Genezareth-Kirche ausgestellt.

BEERDIGUNGSINSTITUT

August TONOLO oHG

1877



BÜCHEL 12 (am Markt) · 52062 AACHEN
T E L . (0 2 4 1) 3 0 6 5 5
www.tonolo-bestattungen.de

TRADITION & INNOVATION



Am Sonntag, 17. Dezember, um 18 Uhr auf dem Tivoli

Weihnachtliche Fan-Gesänge

Zum 11. Mal findet das Weihnachtssingen am Tivoli bereits statt, man kann also schon von einer kleinen „Tradition“ sprechen. Am Sonntag, 17. Dezember, werden sich ab 18 Uhr tausende „Fußballfans und Gottesfans auf dem Tivoli vereinen, um gemeinsam das zu besingen, was sie lieben“, so heißt es auf

der Homepage www.weihnachtssingen-ac.de. Und weiter: „Was verbindet ein Fußballspiel und einen Gottesdienst? Der fröhliche, begeisterte, von Herzen gehende Gesang aller Fans!“

Veranstaltet wird das Weihnachtssingen von der Arbeitsgemeinschaft Christlicher Kirchen (ACK) in Aachen, ein Zusammenschluss christlicher Kirchen und kirchlicher Gemeinden aus dem Aachener Raum, gemeinsam mit der Fan-IG von Alemannia Aachen.

Die Tickets sind auf der Homepage und an vielen Vorverkaufsstellen in der gesamten Region Aachen erhältlich: Sitzplätze kosten 9 Euro (für Kinder bis 14 Jahre: 5 Euro), Stehplätze: 5 Euro.

Weihnachten berührt in besonderer Weise die Gefühle der Menschen. Es ist das christliche Fest, das auch die gerne feiern, die sich den Kirchen entfremdet haben. Für ein paar Tage kehrt weltweit in allen christlich geprägten Ländern eine besondere Stimmung ein.

„Darum hat uns als Fan-IG

und als Kirchen von Anfang an der Grundsatz geleitet: Das gemeinsame Singen ist das Wichtigste. Wir setzen nicht auf musikalische Profi-Künstler, sondern auf jeden einzelnen Besucher. Auch da, wo Chöre und Solisten singen, geht es um das Mitsingen aller. Sie leiten uns zum fröhlichen Singen an“, heißt es auf der Homepage.

Das Aachener Weihnachtssingen ist eine nichtkommerzielle Veranstaltung. Die Eintrittspreise sind so kalkuliert, dass sie die Kosten für Technik, Sicherheit und Reinigung, Liederhefte und Kerzen decken. Gewinne werden nicht angestrebt. Ein eventueller Überschuss fließt in die Rücklage für das Folgejahr.



Festliche Weihnachtsstimmung beim Tivoli-Weihnachtssingen



Das Frauenhaus der Diakonie benötigt Spenden

Gegen häusliche Gewalt

Jede vierte Frau in Deutschland hat nach Angaben des Bundesamtes für Familie und zivilgesellschaftliche Aufgaben in ihrem Leben schon einmal häusliche Gewalt erfahren. Wichtig für die betroffenen Frauen ist es, zu verstehen, dass Gewalttaten Straftaten sind und sie sich wehren können. Die Diakonie unterstützt betroffene Frauen und zeigt ihnen Auswege auf.

Das Frauenhaus der Diakonie in Alsdorf bietet Frauen, die von häuslicher Gewalt betroffen sind, Schutz. Sie und ihre Kinder finden hier einen Anlaufpunkt und einen sicheren Ort. Professionelle Mitarbeiterinnen beraten individuell und unterstützen bei der Entwicklung einer neuen Lebensperspektive und deren Umsetzung. Das Frauenhaus der Diakonie ist Tag und Nacht unter Telefon

02404/91000 erreichbar und aufnahmebereit.

Der bisherige angemietete Standort in Alsdorf muss aber wegen der baulichen Situation aufgegeben werden. Es konnte jedoch ein neuer Standort in einem ehemaligen Hotel angemietet werden, aber es muss für die Anforderungen eines Frauenhauses umgebaut und



Die Ev. Stiftung sammelt Spenden für den Umbau des Frauenhauses der Diakonie in Alsdorf

ertüchtigt werden, zum Beispiel durch Rückzugsräume und Sicherheitstechnik. Ab Januar 2024 sollen acht Frauen mit ihren Kindern dort einen Zufluchtsort finden.

Für diesen Umbau wird dringend Geld benötigt, das über einen Spendenaufruf der Evangelische Stiftung für Kirche und Diakonie im Kirchenkreis Aachen gesammelt werden soll. „Denjenigen zu helfen, die dringend Hilfe benötigen, ist unser diakonischer Auftrag“, so Pfarrer Martin Obrikat, Vorstand der Stiftung.

Das Spendenkonto der Ev. Stiftung lautet: DE96 3905 0000 1071 6028 64 bei der Sparkasse Aachen (BIC AACSD33XXX).





Kreissynode fasst zukunftsweisende Beschlüsse

Kirchengebäude sanieren

Es sind große Herausforderungen, vor denen die Gemeinden im Kirchenkreis Aachen stehen: Die Landeskirche hat sich verpflichtet, alle selbst genutzten Gebäude bis 2035 treibhausgasneutral zu betreiben. Damit sind unter Umständen umfangreiche Sanierungen verbunden. Dieser Prozess sei alternativlos, denn alle Gebäude, die dieses Kriterium nicht erfüllen, müssen „einem anderen Zweck zugeführt“

werden, wie Dr. Britta Rosen, Vorsitzende des synodalen Bauausschuss im Kirchenkreis, auf der Kreissynode am 4. November in Stolberg erläuterte.

Königsweg einer solchen Zuführung sei beispielsweise die Um-

wandlung in ein Gebäude für „betreutes Wohnen“ oder die Nutzung als Kindertagesstätte, so Rosen. Es müsse aber auch über einen Verkauf von Gebäuden nachgedacht werden.



Diskussion über die künftige Nutzung von Kirchengebäuden auf der Kreissynode in Stolberg

Denkmalgeschützte Gebäuden, z.B. historische Kirchen, sollen in ein Immobilienportfolio Sonderliegenschaften bei der Landeskirche eingestellt werden. Die Kirchengemeinden werden dann von den

Sanierungskosten entlastet. Über diesen Antrag des Kirchenkreises Aachen entscheidet die Landsynode im Januar. Ungeklärt ist darüber hinaus, ob es Kompensationsmöglichkeiten für den CO₂-Ausstoß geben könne, um den Sanierungsaufwand zu reduzieren.

Alle evangelischen Kirchen und kirchlichen Gebäude im Kirchenkreis Aachen – insgesamt 152 – sollen nun in einer Datenbank in einheitlicher Form erfasst und softwaretechnisch analysiert werden. Diese Gebäudeanalyse stellt den Ist-Zustand der Gebäude fest mit Betriebskosten, Instandhaltungskosten und Kosten für

Sprich's dir von der Seele

Jetzt ein Seelsorge-Gespräch online buchen
www.seelsorge-aachen.de

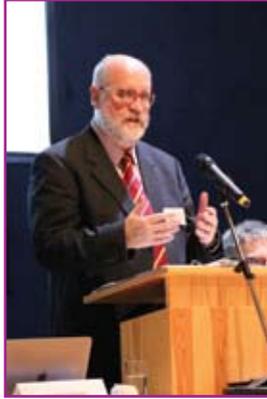
Ein kostenloses Angebot des Evangelischen Kirchenkreises Aachen |



die Klima-Sanierung. In einem zweiten Schritt folgt dann die Gebäudebedarfsplanung. Damit wird die Verhältnismäßigkeit einer Sanierung beurteilt. „Räume, die in den 60-er und 70-er Jahren als Gruppenräume genutzt wurden, werden heute oft als Lagerräume verwendet. Es kann sein, dass man sich erheblich verkleinern muss“, erläuterte Thomas Gietz vom Ev. Verwaltungsverband Mettmann Niederberg auf der Kreissynode.

Das ist oft nicht einfach: Der Verkauf der ehemaligen ev. Kirche in Harperscheid (Schleiden) ist kurz vor Unterzeichnung des Notarvertrages gescheitert. Das Pfarrhaus der Kirchengemeinde Kornelimünster-Zweifall soll in ein Mehrgenerationenhaus umgewandelt werden.

Superintendent Hans-Peter Bruckhoff lobte die Transparenz, mit der sich die Kreissynode diesem schwierigen Thema widme. „Die Zukunft unserer Kinder und Enkel darf nicht durch unsere Unterlassungen noch weiter eingeschränkt werden“, so der Superintendent, dessen Amtszeit sich dem Ende nähert. Auf der Sommer-synode am 8. Juni 2024 soll ein/e Nachfolger*in gewählt werden.



Superintendent Hans-Peter Bruckhoff leitete zum letzten Mal eine ordentliche Kreissynode

Neben dem Schwerpunktthema „Kirchengebäude“ widmeten sich die rund 100 Teilnehmenden auch dem zunehmenden Antisemitismus in Deutschland. Sie riefen dazu auf, antisemitischen Stimmungen entgegenzutreten und bekundeten der Jüdischen Gemeinde Aachen und dem jüdischen Volk Solidarität und Verbundenheit.

Die Kreissynode reagierte zudem auf aktuelle Bestrebungen, das Asylrecht einzuschränken und bittet die Landeskirche um Unterstützung der Gemeinden, die geflüchteten Menschen ein „Kirchenasyl“ gewähren. Schließlich wählte die Synode Pfarrerin Dr. Monica Schreiber (Emmaus-Kirche) zur Nachfolgerin von Ulrich Schuster bzw. Erik Schumacher als Mitglied des Kreissynodalvorstands und zur Landesynodalen.



KRÜTTGEN
STÄDTLICHE KIRCHENVEREINE

Bestatungen aller Art. Überführungen.
 Beilegung der Formalitäten.
 Bestattungsvorsorge

Tag und Nacht erreichbar
 Steinstr. 57a 52060 Aachen Tel. 0241-551135
 info@bestatungen-kruttgen.de
 bestatungen-kruttgen.de



Am Freitag, 8. Dezember, in der Annakirche

Adventskonzert mit Con Spirito

Mit einem festlichen Konzert für Blechbläser und Orgel das Auswahlensemble „Con Spirito“, das Blechbläserensemble im Posaunenwerk der Ev. Kirche im Rheinland, am Freitag, 8. Dezember, um 19.30 Uhr in der Annakirche. Auf dem Programm stehen Werke von Johann Sebastian Bach (aus dem Brandenburi-

schen Konzert Nr. 3), Lauridsen (O magnum mysterium) und anderen sowie Adventslieder in alten und neuen Sätzen. Die Leitung hat Landesposaunenwart Jörg Häusler, an der Weimbs-Orgel spielt Kirchenmusikdirektor Georg Hage. Der Eintritt ist frei, um eine Spende wird gebeten. Weitere Informationen unter www.bachverein.de.



Das Blechbläserensemble im Posaunenwerk der Landeskirche „Con Spirito“



InMemoriam

bestatten begleiten begegnen

VORSORGE-CAFÉ: Am 17.01.2024 laden wir Sie von 15-16.30 Uhr zum Informationsgespräch ein. Eine gute Gelegenheit sich den Themen Tod und Bestattung behutsam zu nähern.

Bestattungshaus Regina Borgmann & Lisa Höfflin, Eifelstraße 1b 52068 Aachen, **Telefon 0241. 55 91 79 87**. Weitere Informationen und Veranstaltungshinweise: www.inmemoriam-web.de



Der evangelische Chor besuchte Aachens Partnerstadt

Heinrich-Schütz-Chor in Naumburg

Es war die erste Konzertreise nach der Pandemie: Der evangelische Heinrich-Schütz-Chor besuchte Anfang Oktober Aachens Partnerstadt Naumburg an der Saale.

Der Chor sang unter Leitung von Dieter Gillesen und musikalischer Begleitung von Prof. Herbert Görtz (ehemaliger Professor an der Musikhochschule Köln/Aachen) Kirchenmusik aus allen Epochen. Schwerpunkt waren die Renaissance- und Barockzeit – ein von den Naumburger Bürgern im sehr gut besuchten Dom dankbar und begeistert angenommener Konzertabend.

Der anwesende Domkantor von Naumburg regte nach dem Konzert einen weiteren Austausch von Chören zwischen den beiden Partnerstädten an.

Zum Tag der Deutschen Einheit lud die Evangelische Kirchengemeinde in Naumburg traditionell zum

Festgottesdienst in St. Wenzel ein. Musikalisch wurde der Gottesdienst vom Heinrich-Schütz-Chor aus Aachen gestaltet, die Liturgie von Pfarrerin Christina Lang und Pfr. Armin Drack. Dr. Kristin Jahn, Thüringische Superintendentin und



Der Heinrich-Schütz-Chor im Naumburger Dom

Generalsekretärin des Deutschen Evangelischen Kirchentages hielt eine bewegende Predigt.

Der anschließende Empfang im Rathaus, der auch die „35 Jahre Städtepartnerschaft zwischen Aachen und Naumburg“ – und damit noch vor der politischen Wende in der DDR gegründet – würdigte, wurde vom Heinrich-Schütz-Chor musikalisch feierlich mitgestaltet.

Der HSC wird sein erfolgreiches Konzertprogramm bald in Aachen wiederholen. Erfahrene Sängerinnen und Sänger sind im Chor willkommen. Weitere Infos unter www.hsc-aachen.de

Herbert Steins



Weitere Termine

So., 3.12., 15 Uhr, Auferstehungsk.

Adventsnachmittag mit Gemein-
deorchester (Susanne Bramkamp)

**Sa, 9.12., 16 Uhr, Versöhnungs-
kirche, Eilendorf**

Adventskonzert mit Gesang und
Orgel, mit Merit-Schneider (Mez-
zosopran) und Klaus-C. van den
Kerkhoff. Werke von G.Fr. Hän-
del, J.S. Bach, u.a. Eintritt frei.

**So, 17.12., 17 Uhr, Auferste-
hungskirche**

Adventlichen Vesper mit Blä-
ser- und Orgelmusik, Werke
alter und neuer Meister, Posau-
nenchor unter Leitung von Chri-
stoph Land, Elmar Sauer (Orgel)

Mi, 17.1., 10.15 Uhr, Annakirche

Orgelmusik mitten in der Woche
– am Mittwochvormittag in der
Annakirche. Das gibt es alle zwei
Monate, in der Reihe „Orgelcafé/
Vormittagskonzert“. Diese Kon-
zerte dauern 45 Minuten und
beginnen um 11.05 Uhr. Ab 10.15
Uhr besteht die Möglichkeit zum
gemeinsamen Frühstück, neben-
an im Gemeindehaus Annastraße
35. Dort gibt es zudem eine Ein-
führung in das Konzertprogramm
durch den Solisten. Kostenbeitrag
für das Frühstück: 5 Euro, Anmel-
dung Frühstück erwünscht unter
Tel. 0241/21155. Zugang zum
Konzert durch den Kirchenein-
gang, Eintritt frei.

www.orgeljahr.de
www.bachverein.de

Sa., 9.12., 19 Uhr, Auferstehungskirche

Weihnachtsoratorium

Das Weihnachtsoratorium gehört zu den berühmtesten geistlichen Werken Johann Sebastian Bachs und feiert mit festlichen Eröffnungs- und Schlusschören, erzählenden Rezitativen, Arien der Solisten und Chorälen die Geburt Christi. In den drei Teilen sind neben der Geburt die Verkündigung des Engels an die Hirten sowie die Anbetung der Hirten thematisiert.

Am Samstag, 9. Dezember, um 19 Uhr führen die Kantorei an der Auferstehungskirche unter der Leitung von Kreiskantor Elmar Sauer und das Neue Rheinische Kammerorchester Köln das Weihnachtsoratorium von Johann Sebastian Bach (Teile I-III) in der Auferstehungskirche auf. Solisten sind Katharina Leyhe, Eva Nesselrath, Johannes Klüser und Sebastian Seitz.

Der Eintritt beträgt 23 Euro bzw. 15 Euro ermäßigt für Schüler und Studierende. Vorverkauf: Buchhandlung Jacobi's Nachfolger, Büchel 12, Aachen

31.12. um 20 und 22 Uhr, Annakirche

Silvester-Konzert

Auch in diesem Jahr wird Kantor Klaus-C. van den Kerkhoff das Jahr mit einem Orgelkonzert ausklingen lassen. Das Konzert findet um 20 und in einer Wiederholung um 22 Uhr in der Annakirche statt, die Konzertdauer ist etwa eine Stunde. Die Eintrittskarten für das Konzert um 20 Uhr sind zum Preis von 15 Euro (plus Vorverkaufsgebühr, keine Ermäßigung) im Vorverkauf beim Musikhaus Höggebe, Großkölnstraße 45, erhältlich. Restkarten an der Abendkasse. Für das Konzert um 22 Uhr sind Karten nur an der Abendkasse ab 21.30 Uhr zum Preis von 10 Euro erhältlich. Mehr Infos unter www.orgeljahr.de.



Samstag, 16. Dezember, 17 Uhr in der Auferstehungskirche

Adventskonzert des Aachener Kammerchors

„Erhebet eure Herzen in die Freude“ ist nicht nur das Motto der diesjährigen Adventskonzerte des Aachener Kammerchores unter Leitung von Martin te Laak, sondern zugleich auch der Titel eines der Programmstücke, basierend auf einem Instrumentalstück von G. F. Händel.



Der Aachener Kammerchor im Krönungssaal des Rathauses

Die Adventskonzerte bieten immer auch Lieder, die der Chor gemeinsam mit dem Publikum singt. Neben Händels Werk stehen Stücke aus unterschiedlichen Epochen auf dem Programm, so auch von Max Reger bis zum zeitgenössischen Komponisten Esenwalds und jazzig-poppigen Stücken von Caroline Shaw und anderen. Aus nach wie vor aktuellem Anlass wird auch ein ukrainisches Weihnachtslied gesungen, gerne mit Unterstützung ukrainischer Gäste.

Die Konzerte finden statt am **Samstag, 16. Dezember, ab 17 Uhr** in der Auferstehungskirche Aachen, Am Kupferofen 19-21, und am Sonntag, 17.12., ab 16 Uhr in der Kirche St. Johannes der Täufer, Kirchstr. 35, 52152 Lammersdorf. Vorabreservierungen sind

möglich per Mail an reservierung@aachener-kammerchor.de.

Der Eintritt beträgt 15 Euro, für Schüler und Studenten 6 Euro.

Beflügelnde

W Orte

Buchhandlung
M. Jacobi's Nachfolger

Büchel 12 • 52062 Aachen
Tel: 0241-32443 • Fax: 0241-32445
eMail: mail@jacobibuch.de • www.jacobibuch.de



Kurs an der Genezareth-Kirche startet am 31. Januar

Mit Babys Kirchenlieder singen

Wenn wir mit Kindern Kirchenlieder singen, verstehen sie die Worte zwar noch nicht, aber sie spüren die Atmosphäre. Die positive Wirkung der Musik für die Entwicklung von Kindern ist bekannt und erforscht. Die alten und neuen Kirchenlieder sind besonders gut für die Kinder geeignet, und die Texte haben poetische Tiefe.

In der Genezareth-Kirche beginnt am Mittwoch, 31. Januar der Kurs „Baby-Kirchen-Lieder“, er richtet sich an Kinder von 0-18 Monaten mit ihrer Bezugsperson und dauert über 8 Wochen bis einschließlich 20. März, jeweils mittwochs um 10.30 Uhr. Der Kurs dauert circa 30 Minuten, anschließend gibt es Kaffee, Tee und Kekse.

Das Konzept stammt aus der dänischen Volkskirche („babysalmesang“). Mittlerweile werden in rund der Hälfte der Kirchengemeinden in Dänemark wöchentlich Kirchenlieder für Babys gesungen.

„Es ist nicht wichtig, ob Sie als Bezugsperson ‚singen können‘.



Kleinkinder haben ein Gespür für die Atmosphäre, wenn Kirchenlieder gesungen werden

Wichtig ist nur, dass Sie überhaupt mitsingen, denn das Kind empfindet Ihre Stimme als schön!“, meint Pfarrerin Lena Wolking.

Der ritualisierte Ablauf der Singstunde bleibt über die Wochen

gleich: mit Liedern, Klängen und Bewegung.

Der Baby-Kirchen-Lieder-Kurs ist kostenlos. Für die Säuglinge sollte eine Decke mitgebracht werden, auf welcher das Kind liegen kann.

Bei den Baby-Kirchen-Liedern steht der Kontakt zu den Kindern über das Singen und die Bewegung im Vordergrund. Es wird gesungen und getanzt, mit Seifenblasen gepustet, gekuschelt und getrommelt zu neuen und alten Liedern. Unterschiedliche sanfte Sinnesreize wecken die Aufmerksamkeit der Babys.

Anmeldung (bis 24. Januar) und weitere Infos bei Pfarrerin Lena Wolking, lena.wolking@ekir.de, mobil 0151 – 41 333 527. Weitere Kurse sind in Planung.



Am 27./28. Januar in der Auferstehungskirche

Tanztheater für Jugendliche

Es ist Zeit, die Lichter gehen aus, alle Besucher haben das Museum verlassen...oder vielleicht doch nicht alle? Wer schleicht noch durch die Gänge, bewegt sich vorsichtig voran, steht staunend vor zu Bild gewordenen Geschichten? Was, wenn diese Geschichten lebendig, sich bewegen würden... spielerisch und leicht, tänzerisch, bewegt wie durch einen Zauber.

Am Samstag, 27. und So., 28. Januar tanzen die Kinder- und Jugendklassen der Tanzetage AC, jeweils um 16 Uhr in der Auferstehungskirche. Die Veranstaltung trägt den Titel „Bild erwacht in tiefer Nacht“ und ist für Kinder und Jugendliche. Choreografie: Christina Berger, Eintritt 5 Euro.

Info/Tickets über: info@tanzetage-aachen.de oder T. 01703513836
www.tanzetage-aachen.de

Christmette am Heiligabend – Seelsorger*in gesucht

Neues zur JuKi

Aktuelle Termine an der JuKi: Einen adventlichen JuKi-Abend an der Dreifaltigkeitskirche (Zollernstraße) gibt es am Sonntag, 3. Dezember, ab 17 Uhr. Heiligabend wird um 22 Uhr eine JuKi-Christmette mit Pfarrerin Astrid Brus gefeiert.

Weitere Termine sind unter www.juki-aachen.de zu finden.

Aktuell gesucht wird eine/n Jugendseelsorger*in (w/m/d) für die JuKi. Die Bewerbungsfrist für Menschen, welche die „Anstellungsfähigkeit als Pfarrperson in der EKIR“ besitzen, endet am 6. Dezember. Was man als Bewerber*in u.a. mitbringen muss: ein Seelsorge-Herz und ein großes Gespür für die Lebenswelt

junger Menschen, Begeisterungs- und Motivationsfähigkeit, Humor und Gelassenheit angesichts herausfordernder Situationen, jungen Menschen dabei zu helfen, ihren Platz in Kirche und Gesellschaft zu finden, den sie eigenständig gestalten können. Nähere Infos auf www.juki-aachen.de.



Partyequipment
LEIHbar

Geschirr, Besteck, Gläser, Tische, Hussen –
Wir verleihen fast alles für Ihr Fest!

Stefan Hebel • Grüner Weg 24 • 52070 Aachen
Telefon 0241 - 92 78 81 0 • www.leihbar-aachen.de



Besondere Gottesdienste

Sonntag, 24. Dezember - Heiligabend

Vormittags finden keine Gottesdienste statt!

Annakirche	15 Uhr	Krippenfeier (B. Büssow)
	16.30 Uhr	Krippenspiel (J. Büssow)
	18.30 Uhr	Musikalische Christvesper (Engels) mit Vivaldi-Magnificat
	23 Uhr	Christmette (Drack)
Auferstehungskirche	15 Uhr	Gottesdienst für Familien mit kleinen Kindern (Schreiber)
	16.30 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (Obrikat & Team)
	18 Uhr	Gottesdienst mit Chorälen aus dem Weihnachtsoratorium (Nicholls und Kantorei)
Christuskirche	15 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (Deußen)
	17 Uhr	Festgottesdienst mit Chor Calango (Deußen)
Citykirche	22.30 Uhr	Meditativer Gottesdienst mit Musik (Engels)
Dreifaltigkeitskirche (Zollernstraße)	17 Uhr	Gottesdienst (Drack)
	22 Uhr	Christmette der Jungen Kirche (Brus)
Emmaus-Kirche	17.30 Uhr	Gottesdienst (Schreiber), anschließend Weihnachtsfeier (s. Seite 20)
Friedenskirche	16 Uhr	Krippenspiel (Lübking und Fraenkel)
	18 Uhr	Festgottesdienst (Lübking)
Genezareth-Kirche	14.30 Uhr	Familiengottesdienst mit Krippenspiel (Wolking)
	16 Uhr	Familien-Gottesd. mit Weihnachtsspiel der Konfirmanden (Wolking)
	18 Uhr	Christvesper (Donath-Kreß)
	23 Uhr	Christmette (Donath-Kreß)
Immanuelkirche	15 Uhr	Familiengottesd. mit Konfis (Brus)
	16.30 Uhr	Christvesper (Wussow)



	18 Uhr	Christvesper (Cremer)	
Luisenhospital	15.30 Uhr	Gottesdienst	
Paul-Gerhardt-Kirche	16 Uhr	Familiengottes- dienst mit Krip- penspiel (W. Witthöft)	
	18 Uhr	Christvesper (W. Witthöft)	
	23 Uhr	Christmette (Haude)	
Universitätsklinikum	16 Uhr	Ökumenische Christvesper (Hölzer- Pöll/Lange)	
Versöhnungskirche	14 Uhr	Gottesdienst mit Krippenspiel (Johnsen und Fraenkel)	
	22 Uhr	Christvesper (Johnsen)	

Montag, 25. Dezember - 1. Weihnachtstag

Annakirche	11 Uhr	Musikalischer Festgottesdienst mit Abendmahl (B. Büssow), Chöre und Choräle aus Bachs Weihnachts-Ora- torium, Aachener Bachverein (Ltg. Georg Hage)
Immanuelkirche	11.15 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Obrikat)

Kein Gottesdienst im **Bereich West** (Genezareth-Kirche und Paul-Gerhardt-Kirche), aber Einladung und Mitfahrgelegenheit zum Gottesdienst in der Annakirche.

Dienstag, 26. Dezember - 2. Weihnachtstag

Annakirche	11 Uhr	Singe-Gottesdienst (Holste-Helmer)
Christuskirche	11 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich Nord (Gündel)
Emmaus-Kirche	11.15 Uhr	Ökumenischer Gottesdienst (ehrenamtliche Leitung: Ehrich-Kahl)
Genezareth-Kirche	11.15 Uhr	Zentraler Gottesdienst mit Abend- mahl für den Bereich West (Wolking)



Sonntag, 31. Dezember - Silvester

Vormittags finden keine Gottesdienste statt!

Annakirche	17 Uhr	Altjahrsabend mit Abendmahl (Engels)
Emmaus-Kirche	18 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Nicholls)
Friedenskirche	18 Uhr	Gottesdienst (Grode)
Immanuelkirche	17 Uhr	Gottesd. mit Abendmahl (Wussow)
Paul-Gerhardt-Kirche	17 Uhr	Zentraler Gottesdienst für den Bereich West mit Abendmahl (W. Witthöft)

Universitätsklinikum 10.30 Uhr Gottesdienst (Dr. Herrmann)

Neujahrsgottesdienste am Montag, 1. Januar 2024

Annakirche	17 Uhr	Gottesdienst mit Abendmahl (Drack)
Auferstehungskirche	17 Uhr	Zentraler Gottesd. für den Bereich Süd (Wussow, auch per Zoom)
Versöhnungskirche	18 Uhr	Gottesdienst (Gündel)

Im **Bereich West** (Genezareth-Kirche und Paul-Gerhardt-Kirche) findet am 1.1. kein Gottesdienst statt.

Aktuelle Hinweise unter www.kirchenkreis-aachen.de

Heiligabend ab 19 Uhr in der Emmaus-Kirche

Weihnachten gemeinsam feiern

Für Menschen, die gerne in Gesellschaft feiern möchten, aber keine Gelegenheit dazu haben, bietet die Emmaus-Kirche wie im letzten Jahr eine Weihnachtsfeier an – mit Weihnachtsessen, Liedern und Geschichten. Das Angebot ist kostenlos, Spenden sind willkommen. Am Heiligabend, 24.12., um 19 Uhr; Anmeldung erbeten bis 17. Dezember bei monica.schreiber@ekir.de.



Weihnachten in der Emmaus-Kirche



Termine für Studierende

Adventsgottesdienst am So., 3.12., um 18 Uhr im Konferenzsaal der ESG. Am Sa., 16.12., um 18 Uhr Hausmusik: **Weihnachtsoratorium** in der ESG, „Jauchzet, frohlocket“. Es werden noch Mitwirkende gesucht! Weitere Infos: Evangelische Studierendengemeinde, Nizzaallee 20. www.esg-aachen.de

Zoom-Übertragungen

Im Bereich Süd werden Gottesdienste teilweise per Zoom übertragen. Der Link lautet: <https://zoom.us/j/94822553321>

Für alle Generationen

Ein Gottesdienst für alle Generationen findet am Sonntag, 10. Dezember, um 11.15 Uhr in der Emmaus-Kirche im Driescher Hof statt. Musikalisch wird der Gottesdienst durch die ökumenischer Jugendband „Dollop“ mitgestaltet.

In die Nacht. Mit Musik, Wort und Licht.

Auf dem Weg in die Adventszeit. Für eine gute Stunde mit Klängen reisen und im Wort bleiben. In die Stille hinein hören. Im Anschluss Stärkung mit Wein, Brot und Käse bis Mitternacht. Gestaltung: Heribert Leuchter (Saxophon), Lutz Felbick (Orgel), Manfred Wussow (Wort), am Freitag, 1.12., 22 Uhr, Immanuelkirche

Adressen und regelmäßige Gottesdienste

Annakirche **So. 11 Uhr**
 Annastraße Kindergottesd.: 3.12., 17.12., 14.1., 28.1.
Verabschiedung Pfr. Ulrich Holste-Helmer 10.12.
Meditative Abendgottes. am Sa. 18 Uhr im Dezember

Auferstehungskirche **So. 10 Uhr**
 Am Kupferofen 21

Christuskirche **So. 10 Uhr**
 Am Rosengarten 8 (Haaren) etwa 14-täglich

CityKirche St. Nikolaus
 An der Nikolauskirche 3 (Großkölstraße,
www.citykirche.de, ökumenisches Projekt)

Emmaus-Kirche **So. 11.15 Uhr**
 Sittarder Straße 58

Friedenskirche **So. 11 Uhr**
 Lombardenstr. etwa 14-täglich
Kindergottesdienst: 10.12. und 7.1.

Genezareth-Kirche **So. 11.15 Uhr**
 Vaalser Str. 349

Haus der Evangelischen Kirche
 Frère-Roger-Straße 8-10

Immanuelkirche **So. 11.15 Uhr**
 Siegelallee 2

JuKi in der „3F“ (Dreifaltigkeitskirche)
 Zollernstraße 11, Termine der JugendKirche
 unter www.juki-aachen.de

Paul-Gerhardt-Kirche **So. 9.30 Uhr**
 Schönauer Allee 11

Versöhnungskirche **So. 9.30 Uhr**
 Johannesstr. 12 etwa 14-täglich

Universitätsklinikum **So. 10.30 Uhr**

www.kirchenkreis-aachen.de



Ein Ort der Trauer, an dem viele Menschen Hilfe bekommen

15 Jahre Trauercafé Lichtblick

Die Idee zu einem Trauercafé brachte Pfarrerin Bettina Donath-Kreß von ihrer Ausbildung zur Trauerbegleiterin in der Diakonie Kaiserswerth mit. Damals gab es noch kein vergleichbares

Angebot in Aachen. Da Trauer Menschen unabhängig von Konfession, Religion oder Weltanschauung trifft, sollte das Angebot von Anfang an breiter aufgestellt sein. Mit Gemeindereferentin Waltraud Loh war schnell eine ökumenische Partnerin gefunden.

Anschließend begann die Suche nach Ehrenamtlichen, die über einen längeren Zeitraum auf ihren Dienst vorbereitet wurden. In der ersten Runde ließen sich fünf Ehrenamtliche ausbilden – zwei sind immer noch mit Freude dabei.

Am 1. November 2008 öffnete das ökumenische Trauercafé „Lichtblick“ zum ersten Mal seine Türen.

Im Laufe der 15 Jahre haben viele Menschen mit unterschiedlichen Verlusten das Trauercafé besucht. Manche suchen unmittelbar nach dem Tod eines lieben Mensch Hilfe, andere kommen erst Monate später, wenn sie merken, dass ihre Trauer in ihrem sozialen Umfeld



Die Mitarbeitenden des Trauercafés

keinen Raum mehr hat. Im Trauercafé sitzen die Menschen an Bistrotischen in kleinen Gruppen zusammen und bestimmen selbst, worüber sie sprechen möchten. Vielen tut es gut, von ihren Ver-

storbenen zu sprechen. Manchmal sind es auch Alltagsthemen wie das Wetter, Einkaufen, Kochen oder Reisen, über die sich die Menschen austauschen. Doch immer schwingt darin das Thema Trauer darin mit.

Manche Gäste kommen nur einige Male ins Trauercafé, andere bleiben mehrere Jahre dabei. Auch wenn die Trauer nicht mehr das Leben beherrscht, tut es manch einem gut, einen Ort zu haben, wo sie noch über ihre Verstorbenen sprechen dürfen. Wenn ein Gast sich verabschiedet, ist das ein gutes Zeichen – so wie neulich, als ein Witwer, der über zwei Jahre regelmäßig Gast im Trauercafé war, sich bei dem Team bedankte: „Sie haben mir in einer schweren Zeit sehr geholfen. Dafür wollte ich mich bei ihnen bedanken. Jetzt geht es mir wieder gut. Das hätte ich niemals für möglich gehalten.“ Das ganze Team hat sich mit ihm gefreut. *Bettina Donath-Kreß*



Lebenssinn-Meditations-Kurs beginnt am 26. Januar

Achtsamkeit lernen

Viele wissenschaftliche Studien bestätigen es: Das regelmäßige Praktizieren von Achtsamkeit und Meditation hat einen heilenden Effekt auf unsere Gesundheit, die Psyche und die Seele.



Mediation reduziert Stress, ein Kurs beginnt am 26. Januar

Man lebt bewusster, reduziert Stress, Angst und depressive Gedanken. Diese Art von Selbstversorgung bildet die Basis für ein glücklicheres Leben im Hier und Jetzt. Mit vielen entspannenden Übungen und ein wenig Theorie

Nachmittagen (14-16 Uhr) einen Achtsamkeits-Kurs. Leitung: Cecilia Mariën, Heilpraktikerin, Achtsamkeitstrainerin. Infos unter Tel. 0241 - 2 11 55, www.engagiert-aelter-in-aachen.de

wird ein Weg eingeschlagen zu mehr Lebensfreude, mehr Gleichmut und ein glücklicheres Leben.

Die Initiative „Engagiert älter werden“ veranstaltet ab Freitag, 26. Januar, an fünf

Weitere Termine „Engagiert älter werden“

Mittwochs 14-18 Uhr **Werkstatt aktiver Senioren und Seniorinnen**, Infos bei Rudolf Peters, Tel. 0241-95 49 86 80

Donnerstags 18-20 Uhr **Berufsausstiegsbegleitung**, Infos bei Martin Etzbach, Tel. 01590-1854504

Philosophischer Gesprächskreis zu Grundfragen der Menschheit, ab 8.1. montags 11-12.30 Uhr, Anmeldung an Claus Clausen: Tel. 0241 - 7 99 42, Leitung: Dr. Stephan Schank

Ankerlicht: Ein schöner Spaziergang, ein gutes Gespräch, zusammen Karten spielen oder rätseln. EAW bietet Besuchspartnerschaften an und sucht Ehrenamtliche. Kontakt: ankerlicht@engagiert-aelter-in-aachen.de, Koordinatorin: Miriam Schack.

Digitaler Stammtisch: Online werden Ideen, Wünsche und Erfahrungen ausgetauscht. Donnerstags 14-16 Uhr; Link ist auf Homepage



Am Mittwoch, 6.12., 18 Uhr im Haus der Ev. Kirche

Wandel durch Arbeitszeitverkürzung?

In Gewerkschaften, Handwerksbetrieben und Verwaltungen wird vermehrt über die Einführung einer „kurzen Vollzeit“, Wahlmodelle und lebenslauforientierte Arbeitszeitpolitik diskutiert und dies zum Teil bereits umgesetzt. Eine verkürzte Arbeitszeit gilt in wachstumskritischen Debatten als vielversprechende Maßnahme zur Verringerung von Treibhausgasemissionen. Werden die Positionen

aus Klima- und Arbeitszeitpolitik getrennt verhandelt, führt das zu wechselseitigen Leerstellen und Verzögerung klimapolitischer Weichenstellungen. Der Arbeitssoziologe Steffen Liebig bringt am Mittwoch, 6.12., um 18 Uhr im Haus der Ev. Kirche die Konzepte zusammen und zeigt, dass die Politik der Arbeitszeitverkürzung geeignet ist, beide Positionen zu verbinden.

Wie sage ich es meinem Nachbarn?

Niederländisch lernen

Niederländisch-Grundkurse und Aufbaukurse, für den Kurzurlaub in Zeeland und auf Texel, für's Wohnen in Vaals, Einkaufen in Heerlen und für das Gespräch mit dem freundlichen Polizisten im Nachbarland, beginnen im Januar. Wie sage ich es meinem Nachbarn, ohne in ein Fettnäpfchen zu treten? Warum siezen die Niederländer nur König, Königin und den lieben Gott? Kurse auf verschiedenen Niveaus jeweils über 10-15 Wochen in der Genezareth-Kirche oder im Gemeindehaus Annastraße (oder hybrid mit Zoom). Es sind noch Plätze frei, Infos bei Babette Lemmer, Telefon: 0241-53809914, E-Mail: b.lemmer@gmx.de.



Unsere Hilfe zu jeder Zeit

0241 3 58 88

Jakobstraße 100-102
52064 Aachen www.drossard.de

- Eigene Trauerdruckerei
- Vorsorge zu Lebzeiten

BEERDIGUNGSINSTITUT
DROSSARD
GmbH & Co. KG

Lektorenschulung

Die Befähigung, Gottesdienste zu halten, ist Ziel einer Lektorenschulung, die von Juni bis November 2024 (14-tägig donnerstags um 19.30-21.30 Uhr) stattfinden soll. Infos bei britta.schwering@ekir.de



Veranstaltung am 20.12. im Haus der Ev. Kirche

1923 – ein Krisenjahr

Das Jahr 1923 gilt als das Krisenjahr schlechthin. Vor allem die Hyperinflation ist historisch nachhaltig im Gedächtnis verhaftet. Auch andere Krisenmomente wie der Hitlerputsch oder die Loslösung des Rheinlands vom deutschen Bund belasteten die junge Weimarer Demokratie. Der Ökonom Ralf Welter und der Historiker Detlef

Baer erinnern an die Krisenmomente, ihre Lösungsansätze und hinterfragen Parallelen zur Gegenwart, am Mittwoch, 20. Dezember, um 18 Uhr im Haus der Evangelischen Kirche.

Anmeldung erwünscht unter www.erwachsenenbildung-aachen.de

Holocaustgedenktag am So., 28. Januar

Michel Friedman hat 2022 mit „Fremd“ ein berührendes und schockierendes Buch über das Trauma einer Kindheit in einer Familie von Holocaustüberlebenden geschrieben. Rezitation aus seinem „persönlichsten“ Buch mit Annette Schmidt, Theater K., Musik: Dance of Joy am So., 28.1., um 15 Uhr in der Citykirche. Michel Friedmann, 1956 in Paris geboren, kam mit 10 Jahren mit seinen Eltern als staatenlose „Ausländer“ nach Deutschland, ist Rechtsanwalt, Philosoph, und ein bekannter Publizist und Moderator. In seinem Buch verarbeitet er poetisch dichte Splitter der Erinnerung an seine Kindheit. Seine Lebensaufgabe war es, seinen Eltern den „Sauerstoff“ zum Überleben nach Hause zu bringen, sagte er einmal im Interview.

Ein glückliches Weihnachtsfest wünschen Ihre Johanniter!

T. +49 241 91838-0
info.aachen@johanniter.de



JOHANNITER



PhotoCranny/Adobe Stock



Termine der Evangelischen Erwachsenenbildung

Weitere Veranstaltungen

Christliche Mystik und Spiritualität, Referent: Dr. Marco A. Sorace:
Di., 12.12.: Joachim von Fiore und sein Aufbruch in ein neues Zeitalter der Mystik

Di., 30.1.: „Das Buch vom Freund und vom Geliebten“ – Raimund Lull als Vorläufer der spanischen Mystik

Ort: Annastr. 35 und Zoom, Infos: <https://gfc.de>. Kosten: 6 Euro

Goethe aktuell: Goethes Bibliothek – analog und digital, Prof. Dr. Stefan Höppner (Weimar), Fr., 8.12., 18.30 Uhr, Haus der Ev. Kirche.

CineCafé – Film und Frühstück am Morgen. Frühstück ab 9 Uhr, Film mit Einführung ab 10.30 Uhr, im Cineplex Aachen, mit Birgit Esser.

Do., 7.12., Walchensee Forever, D 2020, Regie Janna Ji Wonders
Do., 21.12., Die Unschärferelation der Liebe, F 2023, Regie Lars Kraume, mit Caroline Peters, Burghart Klausner

Schmackhafte Bildung, Mi., 6.12., 10 Uhr Bildungsfrühstück zum Thema: Soziales Jahr für alle? Wichtige Lebenserfahrung oder wird ein Jahr gestohlen? Referent: Detlef Baer.

Weitere Infos: www.erwachsenenbildung-aachen.de

Johanniter sammeln für die Ukraine

Bereits seit 30 Jahren bitten die Johanniter Privatpersonen, Firmen, Schulen, Kindergärten und Vereine, Hilfspäckchen mit Grundnahrungsmitteln, Hygieneartikeln und Kinderspielzeug zu spenden. Die Päckchen sind für notleidende Kinder, Familien, alte Menschen und Menschen mit Behinderung in der Ukraine gedacht, die mit gestiegenen Kosten für Heizung und Energie sowie Lebensmitteln konfrontiert sind. Es können nur bestimmte Dinge gespendet werden, die auf einer Packliste stehen. Bis zum 15. Dezember können die Päckchen von Montag bis Freitag, jeweils 8 bis 16 Uhr, an der Regionalgeschäftsstelle der Johanniter am Rotter Bruch 32–34 in Aachen abgegeben werden. Infos unter: www.johanniter.de/weihnachtstrucker





Kontaktadressen

Haus der Ev. Kirche:

Frère-Roger-Str. 8-10
52062 Aachen
Telefon: 0241/453-0

Öffentlichkeitsreferat des Kirchenkreises Aachen:

Telefon: 0241/453-167
caren.braun@ekir.de
www.evangelisch-in-aachen.de
www.kirchenkreis-aachen.de

Wenn es drückt...

Telefonseelsorge:

Telefon 0800/1110111
www.telefonseelsorge.de

SprechZeit Citykirche St. Nikolaus

Gespräch und Seelsorge - ohne An-
meldung, Di u. Do 15-17 Uhr, Do auch
10-12 Uhr. Großkölnstraße

Diakonisches Werk:

Telefon 0241/56528290
www.diakonie-aachen.de

Familien- und Sozialberatung
der Diakonie, Allgemeiner Sozialer
Dienst, Mutter-/Vater-Kind-Kuren

IMPRESSUM

Herausgeber:
Evangelische Kirchengemeinde Aachen,
Frère-Roger-Str. 8-10, 52062 Aachen
v.i.S.d.P.: Pfr. Armin Drack
Spendenkonto: IBAN: DE42 3905 0000
0000 0002 16, BIC: AACSD33XXX. Bitte
unbedingt Verwendungszweck angeben.
Redaktion:
Axel Costard (ac)
gemeindebrief@evangelisch-in-aachen.de
Anzeigenmarketing:
Edda Neitz, Tel.: 0241/168 22 45,
webmaster@edda-neitz.de
Anzeigenverwaltung:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110,
ulrike.distelrath@ekir.de
Grafisches Konzept:
Dipl. Designerin Ute Küttner, Aachen

Telefon 0241/989010

Evangelische Beratungsstelle:

Telefon: 0241/32047

Johanniter - Pflegestation:

Telefon 0241/91838-0

Margarethe-Eichholz-Heim

Ev. Altenpflegeheim
Telefon 0241/750830
www.margarethe-eichholz-heim.de

Betreuungsverein der Diakonie

Telefon 0241/9977966
www.betreuungsverein-aachen.de

Initiative „Engagiert älter werden“

Telefon 0241/21155
www.engagiert-aelter-in-aachen.de
info@engagiert-aelter-in-aachen.de

Krankenhausseelsorge

Universitätsklinikum: Tel. 8089446

Luisenhospital/Haus Cadenbach:

Telefon 0241/4142265

Kurseelsorge: Tel. 0151/59463415

Marienhospital, St. Franziskus Kran-

kenhaus: Informieren Sie bitte Ihren
Gemeindepfarrer, wenn Sie
einen Besuch wünschen.

Druck: Druckerei Mainz, Aachen

Bildnachweise: Titel: Wodicka, S. 3,
4, 7 (Losungen): Wendt, 3 (Foto), 10,
11: Caren Braun, 5: Anne Göttgens, 6:
Frank Busse, 7: Bettina Donath-Kreß,
8: Axel Costard, 9: Freepik, 13: Dieter
Gillessen, 15: Aachener Kammerchor, 16:
Lena Wolking, 19: birgith/pixelio.de, 20:
Monica Schreiber, 26: Johanniter

EVANGELISCH in Aachen

erscheint sechsmal jährlich und wird auf
PEFC-zertifiziertem Papier gedruckt.

Auflage: 22.350 Exemplare
Sollte Ihnen kein Exemplar zugestellt
worden sein, wenden Sie sich bitte an:
Ulrike Distelrath, 0241/453 110

Warum warten, wenn der nächste
Karriereschritt so einfach ist!



Wir bieten Dir eine Perspektive in einem modern
ausgestatteten Krankenhaus. Werde Teil eines
dynamischen und hochmotivierten Teams:
www.stellen.luisenhospital.de

Das Luisen. Für das Leben.

LUISEN-HOSPITAL
Aachen

